

Bezirksversammlung Altona
Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport

Eingabe
Betreuung der Streuobstwiese Feldweg 85

Sehr geehrte Mitglieder des Grünausschusses,
sehr geehrte Damen und Herren,

eine Planung der Revierförsterei und des Wildgeheges Klövensteen sieht vor, eine Fläche nördlich des Wildgeheges, am Feldweg 85, als Bauplatz für ein Stallgebäude auszuweisen.

Die vorgesehene Baufläche ist eine artenreiche Streuobstwiese mit altem Obstbaumbestand. Sie ist Teil des Biotopverbunds und damit über das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) dauerhaft gesichert. Die Biotopkartierung der BUE vom 8.8.2014 bescheinigt dieser Fläche eine hohe Wertigkeit (wertvoll, Stufe 6 von 9), insbesondere eine „*hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer*“ und sieht überdies ein gutes Entwicklungspotential. Gerade in aufgeräumten, landwirtschaftlich genutzten Räumen sind solche Flächen für die Artenvielfalt von großer Bedeutung.

Wir möchten Sie deshalb bitten, einem Bebauungsbegehren eine Absage zu erteilen und diesbezügliche Planungen dort zu stoppen.

Darüber hinaus bewerben wir uns, die NABU Gruppe West und die Bürgerinitiative Klövensteensollleben, gemeinsam um die Betreuung dieser Fläche. Wir bitten um Abschluss einer Pachtvereinbarung wie bei unseren anderen Betreuungsgebieten.

Die NABU Gruppe West betreut bereits Streuobstwiesen in Sülldorf am Feldweg 64 und 82 und in Rissen am Sandmoorweg, Stenner Teich. Auch die Mitglieder der Bürgerinitiative Klövensteensollleben verfügen über das notwendige Fachwissen (sie sind Biologen, Gärtnermeister, Landwirt). Auf der Streuobstwiese stehen Bienenkisten des Kinderhospizes Sternenbrücke und der Imkerei Heimann & Söhne. Diese Kooperation wird fortgesetzt und intensiviert.

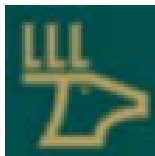
Neben Pflegemaßnahmen möchten wir interessierte Freiwillige und Schulklassen unter Anleitung an Arbeiten beteiligen und Wissen vermitteln.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns Ihr Vertrauen aussprechen und auch diese Fläche in unsere Betreuung geben würden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Meyer-Ohlendorf
NABU Gruppe West


Klövensteensollleben



Pflege, Erhalt und behutsame Entwicklung einer Streuobstwiese im Klövensteen



Nördlich des Wildgeheges Klövensteen, Feldweg 85, liegt ein ca. 6.500 m² großes Biotop mittleren Alters. Gräser und Stauden prägen die Landschaft, eingestreut einzelne alte Obstbäume, am Rand große, gesunde Fichten und heimische Sträucher.

Die letzte Biotopkartierung der BUE (August 2014) hat für dieses Biotop ein gutes Entwicklungspotential ausgewiesen und eine Pflege vorgeschlagen.

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen Mitteleuropas. Damit kommt ihrem Erhalt und ihrer Förderung in Zeiten des Klimawandels und schwindender Artenvielfalt eine eminente Bedeutung zu. Diese Fläche erfüllt darüber hinaus Trittsteinfunktionen für die geschützten Gebiete der Umgebung.

Auf diesem Biotop beobachten wir seit Längerem, dass

- wertvolle alte Obstbäume mangels Baumschnitts und Pflege umknicken oder eingehen,
- invasive Arten wie zum Beispiel die kanadische Goldrute heimische Gräser und Stauden stark zurückdrängen,
- dieses Gelände häufig als Abort und Abladeplatz für Gartenabfälle ausgenutzt wird.

Durch den Einbau einer einfachen Holzschranke vor der Einfahrt konnten die Müllablagerungen bereits unterbunden werden.

Um dieses Biotop mit seinem Artenreichtum an Flora und Fauna zu erhalten und behutsam zu fördern, bewerben wir uns um seine Pflege.

Hierfür haben wir verschiedene Ideen entwickelt, die wir in Absprache mit dem Bezirk Altona und der BUE umsetzen möchten:

- **Obstbaumschnitt:** Im Frühjahr bzw. Herbst (Pflege- und Erziehungsschnitt)
- **Benjeshecke:** Der Gehölzschnitt wird sogleich verwendet für den Bau einer Benjeshecke als Windschutz und zusätzliches Habitat für Vögel, Insekten und Kleinsäuger
- **Klotzbeute:** Natürliche Nistmöglichkeit für Honigbienen ohne imkerliche Eingriffe
- **Nistkästen:** für Vögel und Fledermäuse
- **Pflege-Konzept für die Wiese:** Partielles Mähen, Eingrenzen der Neophyten (Goldrute)
- **Naturschutz und Umweltbildung verbinden:** Bei Pflegemaßnahmen möchten wir Schulklassen und Freiwillige einbinden

Betreuer: **NABU Gruppe West** in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative **Klövensteensollleben**

Räumliche Lage:

Räumliche Lage

Karte



Quelle:

http://daten-hamburg.de/umwelt_klima/biotopkataster/erhebungsbogen_hh/4838/B_4838_85_080814.PDF

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	89708
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	ENS	Biotop-Nr. alt	85
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	08.08.2014
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	6419,4569
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz **_ kein gesetzl. Schutz kein gesetzlich geschütztes Biotop** **Schutz nur teilweise** **Nein**

Gesamtbewertung	6 Wertvoll
– Alter	4 Biotop mittleren Alters, 10 bis 20 Jahre
– Belastungsgrad	6 Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– Ökolog. Funktion	6 Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6 Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsiche RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Halbruderale Gras- und Staudenflur mit vereinzelt Gehölzen auf ehemaliger Aufforstungsfläche. Die Stubben der Fichtenkultur sind noch zu erkennen. Zwischen den blühenden Stauden stehen Bienenkästen. Obstbäume wurden nachgepflanzt. **Gutes Entwicklungspotential für eine Streuobstwiese.**

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	AKM	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Feldweg 85	Hochwert (Y)	5939439
Nachbarnutzung/en	Grünland	Naturraum	Holm - Wedeler Geestrandgebiet (694.02)
Rechtswert (X)	549677	Gemarkung	Rissen (201)
Bezirk	Altona	Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Stadtteil (OT-Nr.)	Rissen (227)	Nationalpark	<input type="checkbox"/>
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet		
Ausgleichsflächen NSG / ND / LSG	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat		
FFH-GEBIET	LSG Altona-Südwest, Ottensen, Othmarschen, Klein Flottbek, Nienstedten, Dockenhuden, Blankenese, Rissen [HH-2003 / Anteil: 100%]		
Wasserschutzgebiet			

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	89708
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	ENS	Biotop-Nr. alt	85
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	08.08.2014
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	6419,4569
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
89708	354	4838	27	18.08.2005	=	4840	41

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
40413	0	4838_85_080814_1.JPG	S

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Wertgesichtspunkte	Blütenreich Naturnahes Element in beeinträchtigter Umgebung

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	89708
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	ENS	Biotop-Nr. alt	85
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	08.08.2014
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	6419,4569
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Bedeutung für Tiergruppe	Entwicklungspotenzial Blütenbesuchende Insekten Heuschrecken
Maßnahmen	Beseitigung von standortfremden Gehölze - 1.9 Streuobstwiese entwickeln

Foto

Fotodatei	4838_85_080814_1.JPG	Fotodatei	
Bildbeschreibung	k.A.	Bildbeschreibung	
Aufnahmerichtung	S	Aufnahmerichtung	



Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biototyp	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	Biototyp	AKM
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT		FFH-LRT	
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	Intensivierung der Nutzung oder Pflege
Maßnahmen	Beibehalten der aktuellen Nutzung / Pflege - 1.2
Veg. - Deckg./Ant.	
1. Baumschicht	10 %
Strauchschicht	5 %

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	89708
			DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	ENS	Kopie	Biotop-Nr. alt	85
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	08.08.2014
Anzahl Abschnitte	1		Fläche / Länge [m²/m]	6419,4569
			Breite (lineare Abb.) [m]	

1. Krautschicht	90 %
Moosschicht	20 %

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	7,4
Boden	Feuchte	frisch und mäßig frisch	5,3
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm	5
	Reaktion	schwach sauer	5,6
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6
Zeigerwerte	Futterwert	mäßige Futterqualität	4,4
	Wechselfeuchteanzeiger		0
	Giftpflanzen		0
	Überschw.anzeiger		0

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	h		K1													
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	z		K1													
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	h		K1													
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	h		K1													
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	z		K1													
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	z		K1													
Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)	7	z		S													
Malus domestica (Kultur-Apfel)	7	z		B2													
Picea abies (Gemeine Fichte)	7	w		B1													
Prunus avium var. duracina (Knorpel-Kirsche)	7	w		B2													
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)																	
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	w		B2													
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	7	z		K1													
Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)	7	h		K1													
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	7	z		K1													
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	z		K1													
Urtica dioica (Große Brennessel)	7	z		K1													
Anzahl Rote Liste Arten																	
Anzahl Arten														17			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, ND: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland

Anhang

Pflanzenartenliste (Stand: August 2019)

Gemeine Fichte (*Picea abies*)
Stieleiche (*Quercus robur*)
Süßkirsche/Knorpelkirsche (*Prunus avium*)
Kirschpflaume (*Prunus cerasifera*)
Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*)
Kulturapfel (*Malus domestica*)
Kulturbirne (*Pyrus communis*)
Kulturpflaume (*Prunus domestica*)
Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
Rotdorn (*Crataegus laevigata*)
Schlehdorn (*Prunus spinosa*)
Eberesche/Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*)
Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*)
Gewöhnlicher Spindelstrauch (*Euonymus europaeus*)
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
Brombeere (*Rubus sect. Rubus*)
Himbeere (*Rubus idaeus*)
Wilde Rose (*Rosa sp.*)
Moorbirke (*Betula pubescens*)
Espe/Zittelpappel (*Populus tremula*)
Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)
Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)
Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)
Giersch (*Aegopodium podagraria*)
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Gemeines Leimkraut (*Silene vulgaris*)
Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*)
Weiße Taubnessel (*Lamium album*)
Echtes Leinkraut (*Linaria vulgaris*)
Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)
Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*)
Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*)
Schöllkraut (*Chelidonium majus*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wicke (*Vicia sp.*)
Stumpfbblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*)
Brennnessel (*Urtica dioica*)
Hohlzahn (*Galeopsis c.f. tetrahit*)
Hopfen (*Humulus lupulus*)
Silberspiere (*Spirea douglasii*)

Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*)
Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*)
Knäuelgras (*Dactylis glomerata*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Flatterbinse (*Juncus effusus*)

Hundsflechte (*Peltigera canina*)
Sparriges Kranzmoos (*Rhytidiadelphus squarrosus*)
Spießmoos (*Calliergonella cuspidata*)
Grünstengelmoos (*Scleropodium purum*)
Kriechsternmoos (*Plagiomnium affine*)
Verlängertes Schönschnabelmoos (*Eurhynchium praelongum*)
Rotstengelmoos (*Pleurozium schreberi*)
Gewöhnlicher Wurmfarn (*Dryopteris filix-mas*)

Weitere Informationen

Erhebungsbogen aus dem Biokataster Hamburg (2018)